



2. Woche (26.02.-05.03.2021)

Durch die ganze Fastenzeit werden **jeden Freitag ab 15 Uhr** Tüten mit Impulsen für Sie bereitstehen. Diese Tüten können am Ev. Gemeindehaus Urdenbach (Angerstraße 77, beim rechten Treppenaufgang), an der Herz-Jesu-Kirche Urdenbach und St. Cäcilia, Benrath abgeholt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, immer montags abends um 20 Uhr in einer Zoom-Konferenz zusammenzukommen.

Der Link für den 1. März finden Sie hier:

<https://zoom.us/j/92885417542?pwd=ekZjeHlzTk5SSzIHR0pVZHN2R01kUT09>

oder



Gemeinsam den Text zu hören und sich darüber auszutauschen, welche Gedanken Ihnen dazu gekommen sind, welche Antworten Sie auf die beige-fügten Fragen für sich gefunden haben, ...



Eine Tüte mit ...

Herz

Wie schön, dass Sie dabei sind! In der diesjährigen Fastenzeit wollen wir Sie mit verschiedenen Impulsen und Gedanken begleiten, Sie einladen, auf eine Reise zu gehen, den verschiedenen Gedanken nachzuspüren, die Ihnen in den Tüten begegnen. Nicht unter dem Motto verzichten, sondern entdecken und erfahren. Jede Woche finden Sie an diesem Ort eine neue Tüte, gefüllt mit immer anderen Dingen für Geist, Herz und Hand.

Diese Woche:

Eine Tüte mit



Am 8. Oktober 1958 wurde dem Patienten Arne Larsson der erste Herzschrittmacher eingepflanzt. Ein Herzschrittmacher beschleunigt den Herzschlag, wenn er zu langsam wird. Der Herzschlag ist von existenzieller Bedeutung für unser Leben. Ohne Herzschlag können wir nicht leben. Unser Herz schlägt, damit wir leben. Biologisch gesehen ist das Herz das Zentrum unserer Lebenskraft - wird es schwach, dann werden nicht mehr alle Gliedmaßen durchblutet und auf Dauer werden sie funktionsuntüchtig. Schlägt das Herz unrythmisch, werden wir krank. Hört es auf zu schlagen, sterben wir.

Unser Herz reagiert auf alle Einflüsse von Außen. In Zeiten der Ruhe schlägt es langsamer, in Zeiten der Aufregung und Freude kann es rasen. Das Herz ist der Motor unseres Körpers. Das können wir sehr oft spüren.

Neben seiner biologischen Funktion wurde das Herz als „Sitz der Gefühle“ angesehen, eben weil es auf die Gefühlsregungen reagiert. Das Herz wird deshalb auch oft als „die innere Mitte“ bezeichnet. Unser Herz schlägt,

Ein  wünsch ich mir

*Manchmal, mein Gott, träume ich
von einem neuen Herzen.
Ein Herz wünsche ich mir,
das für andere brennt
ein Herz voll Vertrauen,
ein Herz, in dem Raum ist für vieles, was mich
froh und glücklich macht.*

*Ein Herz wünsche ich mir,
das seine Verwundbarkeit annehmen kann,
weil es aus deiner heilenden Liebe lebt,
ein Herz,
das mitten im Lärm deine Stimme erkennt,
in dem du lebendig bist.
Lass mich nicht müde werden, mein Gott,
ein solches Herz von dir zu erbitten.
(Quelle unbekannt)*

damit wir leben.

Doch auch in unserem Sprachgebrauch findet sich der Gedanke wieder: „Mein Herz schlägt für jemanden“, „Mein Herz schlägt für etwas“ .

Es geht um Personen, Aktivitäten, Leidenschaften, die für das eigene Leben von besonderer Bedeutung sind. Ohne diese Menschen oder Dinge kann man sich das eigene Leben nicht vorstellen. Sie sind so existenziell wie unser Herzschlag. Sie gehören zu unserem Leben.

Im „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry, steht

So machte der kleine Prinz den Fuchs mit sich vertraut. Und als die Stunde des Abschieds nahe war sagte der Fuchs: „Ach! Ich werde weinen.“ „Das ist deine Schuld“, sagte der kleine Prinz, „ich wünsche dir nichts Übles, aber du hast gewollt, dass ich dich zähme...“

„Gewiss“, sagte der Fuchs.

„Aber nun wirst du weinen!“, sagte der kleine Prinz.

„Bestimmt“, sagte der Fuchs.

„So hast du also nichts gewonnen?“

„Doch! Ich habe die Farbe des Weizens gewonnen“, sagte der Fuchs. Dann fügte er hinzu: „Geh die Rose wieder anschauen. Du wirst begreifen, dass die deine einzige ist in der Welt. Du wirst wiederkommen und mir Adieu sagen, und ich werde dir ein Geheimnis schenken.“

Und er kam zum Fuchs zurück: „Adieu!“, sagte er...

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis, es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken...



Impulsfragen

An wem oder was hängt mein Herz?

Wofür schlägt mein Herz?

Was bedeutet für mich der Satz „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar?“

Wo habe ich das konkret in meinem Leben erfahren?

Impuls zum Tun

Wem habe ich schon lange nicht mehr gesagt oder geschrieben, dass er für mich und mein Leben wichtig ist. Dass er/ sie dafür verantwortlich ist, dass es meinem Herzen gut geht?

Nehmen Sie sich in dieser Woche Zeit und schreiben Sie die beiliegende Postkarte jemandem, der für Sie wichtig ist. Jemandem, den Sie im Herzen tragen, dem Sie ihr Herz ausschütten können, jemandem, der ihnen am Herzen liegt...



Und schicken Sie demjenigen/derjenigen die Karte und lassen Sie ihn/sie wissen, dass er/sie für Sie sehr wichtig ist.